

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Schneider begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen 35. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Änderung der Tagesordnung:

Frau Schneider schlägt vor, TOP 6 zu Anfang der Sitzung zu behandeln, da der Berichterstatter bereits anwesend sei.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Tagesordnungspunkt 6 wird vorgezogen und vor Tagesordnungspunkt 1 behandelt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 34. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 21.03.2013

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 21.03.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Mitteilungen

1. Mit der Einladung versandt:

- Bielefelder Ärzteschaft: „Stellungnahme der Bielefelder Ärzteschaft zur Förderung des Fahrradverkehrs“ vom 22.03.2013

- Kleingärtnerverein „Am Steinbrink“ e. V.: „Einladung zu den Jubiläumsfeierlichkeiten am 22. Juni 2013“ vom 27.03.2013

2. Tischvorlage:

- Fahrrad-Stadtplan der Stadt Bielefeld

Herr Hellermann verweist anschließend auf die als Tischvorlage verteilten Mitteilungen:

3. Verlegung der Gadderbaumer Stolpersteine

Am 02. Mai 2013 verlege Herr Demnig, Begründer der Initiative, drei Stolpersteine in der Ortschaft Bethel. Begonnen werde um 16:00 Uhr am Karl-Siebold-Weg 3. Die Verlegung ende um 18:00 Uhr mit einer kurzen Andacht im Haus Ebenezer.

4. Offene Jugendarbeit in Gadderbaum

Von der Zionsgemeinde Bethel und der Ev.-Luth. Martini-Kirchengemeinde Gadderbaum sei in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Bielefeld ein gemeinsamer Flyer entwickelt worden, in dem die offenen Angebote der Träger für Kinder und Jugendliche präsentiert werden würden. Dieser sei in den letzten Tagen an alle Heranwachsenden im Alter von 12-16 Jahren, die im Stadtbezirk Gadderbaum wohnen würden, per Post verteilt worden.

- „Offene Tür für Jugendliche“: Jeden Donnerstag von 18:30 – 21:30 Uhr in der Martini-Kirchengemeinde
- „Offkids“: Der offene Kindertreff für Fünf - Elfjährige im Haus der Jugend Gosen. Jeden Samstag von 10:00–12:30 Uhr im Haus der Jugend Gosen mit Mittagessen (Kostenbeitrag für das Mittagessen 1,50 Euro pro Kind, 1,00 Euro für Geschwisterkinder)
- „Gosen Jugendtreff!“: Ein offener Treff für Jugendliche von 13-15 Jahren. Jeden Freitag von 19:00 – 21:30 Uhr im Haus der Jugend Gosen

5. Ferienspiele in Gadderbaum

Das Sportamt teilt mit, dass auch in diesem Jahr in den letzten beiden Wochen der Sommerferien vom 19. bis zum 30. August die sportlichen Ferienspiele in Gadderbaum stattfinden würden. Geboten werde von montags bis freitags, 9:00 bis 13:00 Uhr, ein buntes Programm mit Sport, Ausflügen, Spielen, einer Disco und einem Tagesausflug in den Freizeitpark Fort Fun.

Treffpunkt sei morgens die Sporthalle im Sportpark Gadderbaum, An der Rehwiese 64. Interessierte könnten sich in der Bürgerberatung Gadderbaum, Nazarethweg 7, 33617 Bielefeld anmelden. Bei Fragen zu den Ferienspielen helfe das Sportamt, Frau Klemp (Tel.: 0521 51-6270, brin-ja.klemp@bielefeld.de), gerne weiter. Weitere Informationen gebe es unter www.ferienspiele-gadderbaum.de.

6. Waschbärenpopulation im Stadtbezirk Gadderbaum

Im Bereich des Eggewegs seien in letzter Zeit vermehrt Waschbären in privaten Gärten gesichtet worden. Der Umweltbetrieb, Abteilung Forsten, weise aus gegebenem Anlass darauf hin, dass diese von Privatpersonen nur vergrämt werden dürften (z. B. durch Duftstoffe etc.). Die Tiere dürfen nicht gejagt werden, insbesondere sei auch die Verwendung von Lebendfallen verboten und strafrechtlich verfolgbar. Eventuell könne man sich über das Ordnungsamt der Stadt Bielefeld, Herrn Kley (Tel.: 0521 51-2198), oder über die Forstwirtschaft Bethel, Herrn Ermshausen (Tel.: 0521 144-3984), an den Jagdberechtigten im betroffenen Jagdbezirk wenden, der weitere Informationen geben und ggf. Maßnahmen aufzeigen könne.

-Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis-

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4.1 Eröffnung des Gadderbaumer Sportparks - Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion

„Wann wird der Sportpark Gadderbaum (offiziell) eröffnet?“

Zusatzfrage: Warum konnte er bis dato noch nicht eingeweiht werden?“

Herr Hellermann leitet die Anfrage an die Fachverwaltung weiter. Die Antwort darauf werde in der nächsten Sitzung gegeben.

-Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis-

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Umbau des Hauptverwaltungsgebäudes der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Königsweg 1

(behandelt vor Punkt 1)

Herr Müller, Ortschaftsreferent Bethels, stellt kurz die Hintergründe der bis heute aufgeschobenen Sanierungsmaßnahmen an dem Hauptverwaltungsgebäude der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Königsweg

1, vor. Die energetische Sanierung sei dringend notwendig geworden, u. A. auf Grund von sich auf Dauer lösenden Teilen an der Außenfassade.

Er berichtet, dass im Wesentlichen vier Maßnahmen durchgeführt werden würden: Eine Fassadensanierung mit neuen Fensterbändern sowie entsprechender Dämmung, eine Neugestaltung des Eingangsbereiches mit Erweiterung der Eingangshalle, der Ausbau der 4. Etage mit Erweiterung um ca. 160 Quadratmeter durch Aufstockung, sowie Entkernung und Neuaufbau des Bestandbereiches und eine Dachsanierung inkl. Dämmung. Auftragnehmer sei nach einem Ausschreibungsverfahren die Firma Goldbeck-Bau als Generalunternehmer. Entgegen anderslautender Gerüchte werde die Buchhandlung nicht geschlossen und zunächst nach innen in das Hauptgebäude verlegt. Drei Bäume würden auf Grundlage der Empfehlung einer externen Begutachtung bei Baubeginn gefällt und später durch drei neue Bäume ersetzt.

Leider werde es zwangsläufig zu einigen Verkehrsbehinderungen auf dem Königsweg, dem Sareptaweg und an der Stellplatzanlage der Hauptverwaltung kommen. Da keine großen Material-Lagerflächen um das Gebäude herum existieren würden, müsse bei Anlieferung das Material möglichst umgehend verbaut werden. Das stelle auch eine logistische Herausforderung dar.

Alle weiteren wichtigen Akteure wie Mitarbeitende, die Polizei usw. seien bereits oder würden in Kürze über das Vorhaben informiert.

Auf Nachfrage von Frau Pfaff führt Herr Müller aus, dass der plangerechte Umbau im Sommer 2014 abgeschlossen sein sollte.

Frau Schneider erkundigt sich nach der Zukunft der sog. Bethelpforte. Herr Müller bestätigt den Erhalt.

-Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis-

-.-.-

Zu Punkt 7

Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum 2013 - 2014

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5515/2009-2014

Frau Schneider verweist auf die den Mitgliedern der Bezirksvertretung vorliegende Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

-Die Bezirksvertretung nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis-

-.-.-

Zu Punkt 8

StadtParkLandschaft - Aufbau und Weiterentwicklung touristischer Infrastrukturen in Bielefeld / Wettbewerb zur Umsetzung der Maßnahmen:**- Besucherinformationszentrum Sparrenburg****- Informationspunkt Johannisberg**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5599/2009-2014

Frau Schneider verweist einleitend auf die Beschlussvorlage und geht insbesondere auf Ziffer 2 des Beschlussvorschlages (*„Der Immobilien-servicebetrieb wird beauftragt, mit dem ersten Preisträger über die Anpassung des Entwurfs für den Informationspunkt Johannisberg zu verhandeln und die ausgelobten Maßnahmen auf der Grundlage des Wettbewerbssiegers umzusetzen“*) ein.

In der anschließenden Diskussion bemängelt Herr Brunnert die Materialwahl für die Außenfassade des Informationspunktes, sowie die Aufteilung der Räumlichkeiten. Im Übrigen befürwortet er eine schlichte Formensprache, die sich in das Gesamtkonzept integrieren, nur müsse diese nicht aus Rohbeton bestehen.

Herr Baum entgegnet, dass der mit dem ersten Preis bewertete Entwurf des Architekten Max Dudler in sich stimmig sei. Das Gebäude auf dem Johannisberg sei puristisch konzipiert, nehme wenig Raum ein und lasse somit die Umgebung, auf die der eigentliche Augenmerk liegen sollte, gelten.

Herr Spilker führt aus, dass er den Entwurf für das Besucherzentrum auf der Sparrenburg durchaus als gelungen erachte, aber die Planungen für den Informationspunkt optimiert werden müssten. In diesem Zusammenhang fragt er kritisch nach, warum die beiden Maßnahmen die Vorgabe einer „Corporate Identity“ zwingend erfüllen müssten. Darüber hinaus sei noch immer ungeklärt, inwiefern das Objekt mitsamt den öffentlichen Anlagen wie Toiletten und Duschräumen überwacht werden könne, selbst wenn der ursprüngliche Entwurf optimiert werde und der Sanitär- und Informationsbereich heller und einsehbar gestaltet und die Transparenz insgesamt verbessert werden würde. Unabhängig von der Beschlussvorlage weist Herr Spilker des Weiteren darauf hin, dass ständig PKWs auf den für Wohnmobile vorgesehenen Stellplätzen parken würden und dass bereits jetzt zu wenig kontrolliert werde, ob die bestehenden Regelungen eingehalten werden würden.

Herr Heimbeck befürwortet in seiner anschließenden Stellungnahme die Idee des „Corporate Design“ und spricht sich grundsätzlich für den Entwurf aus.

Da die Fraktionen und Einzelvertreter noch Beratungsbedarf haben, ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Vorlage wird in erster Lesung zur Kenntnis genommen.

-.-.-

Zu Punkt 9 Freibad Gadderbaum - Aktueller Sachstand

Frau Schneider berichtet zum aktuellen Sachstand: Der von der Bezirksvertretung Gadderbaum gefasste Beschluss vom 21.03.2013

1. *„Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet den Rat der Stadt Bielefeld, eine Entscheidung über einen möglichen Abriss des Freibades Gadderbaum erst dann zu treffen, wenn dieser über die Zulässigkeit des (geplanten) Bürgerbegehrens entschieden hat.*
2. *Davon unbeschadet wird der Rat gebeten, dem Gadderbaumer Freibad- Förderverein einen Zeitraum von 12 Monaten zu gewähren, um alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu verwirklichen.*
3. *Des Weiteren wird der Rat gebeten, die Vertreter der Stadt Bielefeld im Aufsichtsrat und den Vertreter der Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung der Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH anzuweisen, keinen entgegenstehenden Beschluss zu fassen.“*

sei zunächst am 11.04.2013 im Haupt- und Beteiligungsausschuss der Stadt Bielefeld diskutiert und in 1. Lesung zur Kenntnis genommen worden, da noch Beratungsbedarf bestehe. Der Ausschuss werde sich in der nächsten regulären Sitzung am 16.05.2013 erneut mit der Angelegenheit befassen. Im Übrigen verweist Frau Schneider diesbezüglich auf den Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 11.04.2013, der als Tischvorlage verteilt worden sei.

Der Rat habe in seiner Sitzung vom 18.04.2013 den TOP „Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Finanzierung der Sanierung des Freibades“ (Informationsvorlage der Verwaltung; Drucksachen-Nr. 5466/2009-2014) auf Antrag der CDU-Fraktion abgesetzt und auf die nächste Sitzung am 16.05.2013 verschoben. Der Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum habe auf Grund der vom Haupt- und Beteiligungsausschuss beschlossenen Vorgehensweise ohnehin nicht mehr auf der Tagesordnung gestanden.

Frau Pfaff führt ergänzend aus, dass das Bürgerbegehren für den Erhalt des Freibades Gadderbaum (s. Anlage 1 zur Niederschrift) offiziell gestartet sei und bittet die Mitglieder der Bezirksvertretung um tatkräftige Unterstützung. Bisher seien bereits 1000 Unterschriften gesammelt worden.

-.-.-

Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 10.1 Querungshilfe Hohenzollernstraße - Beschluss vom 19.04.2012

Beschluss vom 19.04.2012:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwiefern die verkehrliche Situation in der Hohenzollernstraße/Haller Weg für die Verkehrsteilnehmer/innen (hier insbesondere Fußgänger/innen) verbessert werden kann.“

Frau Schneider verweist auf die projektbezogene Sitzung „Tiefbau und Verkehr“ vom 19.02.2013, in der das Amt für Verkehr fünf Varianten vorgestellt habe, inwiefern die verkehrliche Situation verbessert werden könne. Die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung hätten sich während der Besprechung für Variante vier; die bauliche Einengung der Hohenzollernstraße und den Einbau einer Querungshilfe ausgesprochen (s. Anlage 2 zur Niederschrift). Nunmehr müsse die Fachverwaltung beauftragt werden, die Planungen umzusetzen.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Fachverwaltung wird gebeten, die vierte Variante - bauliche Einengung der Hohenzollernstraße und den Einbau einer Querungshilfe (s. Anlage 2 zur Niederschrift) - zeitnah umzusetzen.

-einstimmig beschlossen-
